

Staatsexamensarbeit

Eva-Maria Größ

Geocaching in der Schule

**Eine Trendsportart
im jahrgangsübergreifenden Projekt**



**Bachelor + Master
Publishing**

Eva-Maria Größ

Geocaching in der Schule

Eine Trendsportart im jahrgangsübergreifenden Projekt

Originaltitel der Abschlussarbeit: Trend „Geocaching“ – Chancen und Bedingungen der Einbindung in die schulische Praxis am Beispiel der Planung und Durchführung eines jahrgangsübergreifenden Projekts

ISBN: 978-3-86341-829-8

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

Zugl. Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal, Deutschland, Staatsexamensarbeit, 2010

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2012
Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	1
2. ZUR THEORIE DES GEOCACHINGS	
2.1. Geocaching – Begriffsbestimmung	3
2.2 Wie funktioniert Geocaching?	4
2.2.1 Das Anlegen und Registrieren eines Caches.....	4
2.2.2 Das Suchen, Finden und Loggen eines Caches.....	5
2.3 Die unterschiedlichen Cachearten	7
2.3.1 Der Traditional-Cache	7
2.3.2 Der Multi-Cache	7
2.3.3 Der Nightcache	8
2.3.4 Sonderarten des Caches	9
2.4 Kurzer Einblick in die Geschichte des Geocachings	10
3. GEOCACHING IM SCHULISCHEN KONTEXT	
3.1 Das Projekt Geocaching am Gymnasium Am Kothen	11
3.1.1 Die Ausgangslage	11
3.1.2 Die Projektgruppen	12
3.1.3 Das Programm	12
3.2 Auswertung: Erkenntnisse und Handlungskonsequenzen	15
3.2.1 Legitimation: pädagogische Bedeutung des Geocachings	15
3.2.2 Handlungsentwürfe	23
3.2.2.1 Bedingungen für die Implementierung von Geocaching in die schulische Praxis	23
3.2.2.1.1 Anforderungen an die Initiatoren und die Lehrerschaft	23
3.2.2.1.2 Rechtliche Bedingungen	25
3.2.2.1.3 Anbindung an die Richtlinien und Lehrpläne (Sport)	26
3.2.2.2 Optionen einer Einbindung des Geocachings in die schulische Welt..	29
3.2.2.2.1 Der strukturelle Rahmen	29
3.2.2.2.2 Anwendungsbeispiele	30
4. FAZIT	31
5. LITERATURVERZEICHNIS	35

6. ANHANG	38
6.1 Plakataushang für das Projekt	38
6.2 Interaktive Übersichtskarte auf <i>geocaching.de</i>	39
6.3 Der Multi-Cache „Der geheimnisvolle Wald“	40
6.3.1 Offizielle Beschreibung auf <i>geocaching.com</i>	40
6.3.2 Auszug aus den Kommentaren und Bewertungen zum Multi-Cache.....	41
6.4 Der Multi-Cache „Fünf Freunde und die verlorene Statue“	42
6.4.1 Offizielle Beschreibung auf <i>geocaching.com</i>	42
6.4.2 Auszug aus den Kommentaren und Bewertungen zum Multi-Cache.....	44
6.4.3 Das Programmheftchen	45
6.4.4 Beispiele von zu lösenden Rätseln	48
6.5 Der Multi-Cache „Zauberberg“	50
6.5.1 Offizielle Beschreibung auf <i>geocaching.com</i>	50
6.5.2 Auszug aus den Kommentaren und Bewertungen zum Multi-Cache.....	52
6.6 Geocaching - Identifikationssticker	53
6.7 Unterschiedliche Cachebehälter	54
6.8 Cacheverstecke	55
6.9 Lost Places	56

1. EINLEITUNG

„Geocaching-Boom: Die Welt, eine Schatzinsel“ titulierte der Spiegel-Online seinen Artikel über den neuen „Hightec-Trendsport“ (Hillenbrand, 2010) – das Abenteuerspiel ist auf dem Vormarsch und erfreut sich immer wachsender Beliebtheit. Es ist längst Zeit, dass das Geocaching auch in die schulische Praxis Einzug erhält, wie erste amerikanische Beispiele es zeigen. Nicht nur mein persönliches Interesse für das Geocaching bewog mich zu einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem innovativen Ansatz, indem ich ihn mit SuS praktisch erprobe, im Rahmen dieser Untersuchung theoretisch beleuchte und im Hinblick auf seine Implementierung in die Schulwelt diskutiere. Abgesehen von dem hohen Spaß- und Spannungsfaktor des Geocachings, der SuS sicherlich fesseln und für diese Outdoorunternehmung begeistern könnte, bekam ich im Zuge meiner persönlichen Geocachingerlebnisse schnell einen Blick für das hier verborgene pädagogische Potential, das in meinen Augen eine große Chance für die schulische Arbeit darstellt.

Weiterhin motivierten mich die Übertragungs- und Anwendungsmöglichkeiten des Geocachings auf meine Unterrichtsfächer (D,Sp), insbesondere das Fach Sport, zu einer Bearbeitung des Themas. Dass ich damit auch im Sinne des Entwicklungsvorhabens meiner Ausbildungsschule handle, die momentan ihre sportliche Ausrichtung forciert, insofern moderne bewegungsbezogene Konzepte willkommen heißt und meine geschaffenen Ansätze ggf. aufgreifen und ausbauen kann, lässt das Vorhaben noch einmal funktionaler erscheinen.

Bisher verfügt der deutsche Literaturmarkt über keine dezidierte Auseinandersetzung mit dem Thema *Geocaching in Schulen* – noch ein Grund mehr, sich auf dieses „innovative Untersuchungsfeld“ einzulassen. Auch der Abgleich mit den Richtlinien und Lehrplänen öffnet hier alle Pforten.

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen begründet sich die thematische Ausrichtung dieser Studie und es leitet sich eine zentrale Fragestellung ab. Auf der Basis von Erfahrungen in der Planung und Durchführung eines Projekts soll erörtert werden, ***ob und inwiefern das Geocaching eine für Schule pädagogisch wertvolle und realisierbare Innovation darstellt.***

Um diesem Untersuchungsaspekt hinreichend gerecht zu werden, erfolgt eine systematische Auseinandersetzung mit dem Gegenstand der pädagogischen Praxis, dem Handlungsfeld Geocaching. Dieses wird zunächst theoretisch erörtert, um ein grundsätzliches Verständnis des Konzepts *Geocaching* zu gewährleisten. Das Kapitel beinhaltet zum einen seine Definition und Begriffsklärung, beschreibt ebenso Spielidee und Abläufe, Formen und Ausprägungen. Letztlich wird ein kurzer Einblick in die geschichtliche Entwicklung geboten. Im zweiten Teil dieses Buches richtet sich der Blick auf das Geocaching im schulischen

Zusammenhang. Hier wird zunächst eine Umsetzungsmöglichkeit des Geocachings im Handlungsfeld Schule am Beispiel des eigens geplanten und durchgeführten Projekts aufgezeigt und dieses in seiner konzeptionellen Anlage und Programmgestaltung vorgestellt. Im Anschluss daran findet eine Auswertung dieser Praxiserfahrungen statt, indem eruiert wird, welche pädagogischen Chancen dem Geocaching zugrunde liegen und welche Bedingungen für eine erfolgreiche Implementierung erfüllt sein müssen. Während mit ersterem eine pädagogische Begründung bzw. Rechtfertigung für die Einbindung des Geocachings in die schulische Welt, im Besonderen in das Unterrichtsfach Sport, angestrebt wird, werden mit den Kapiteln *Bedingungen und Optionen einer Implementierung* in gewisserweise erste Handlungsentwürfe konstruiert, die interessierten Schulen oder Kollegen Orientierung und Anhaltspunkte bieten könnten. Kapitel 3.2.2.1 beinhaltet eine Katalogisierung der Aufgaben der Initiatoren, eine Erörterung der wichtigsten rechtlich zu beachtenden Aspekte und eine Auslegung des Vorhabens auf die allgemeinen Richtlinien sowie die Lehrpläne des Faches Sport. Das Unterkapitel, das sich mit den Optionen einer Einbindung des Geocachings in Schule befasst, gibt zum einen Aufschluss darüber, in welchem strukturellen Rahmen das Geocaching Einzug in Schule halten kann, zum anderen bietet es konkrete Beispiele einer Einbettung des Geocachings in die Bildungsarbeit anderer Unterrichtsfächer.

Im Schlussteil dieser Untersuchung ziehe ich ein Fazit, nachdem Erfahrungen und Erkenntnisse reflektiert und beurteilt sowie kritische Aspekte angebracht und überdacht wurden.

Wichtig ist es mir an dieser Stelle zu betonen, dass diese Studie zwar im Fachbereich Sport verortet ist, das Thema jedoch in gleichem Maße eine Auseinandersetzung unter allgemeinpädagogischen Perspektiven verlangt und eine Einbindung des Geocachings in die *schulische Praxis allgemein*, also nicht nur bezogen auf das Unterrichtsfach Sport, behandelt wird.^{1 2}

¹ Insofern hätte das Thema auch bei einem Vertreter des Hauptseminars bearbeitet werden können. Dies wurde mit dem Erstprüfer Herr Müller im Vorfeld abgesprochen.

² Im Sinne einer flüssigeren Lesbarkeit des Textes verzichte ich in meiner Examensarbeit auf die Nennung bei der Geschlechtsformen und verwende die maskuline Form. An dieser Stelle soll hervorgehoben werden, dass damit jedoch beide Geschlechter angesprochen werden. Der im Fortgang der Arbeit oft zu verwendende Terminus Schülerinnen und Schüler wird im Folgenden der Einfachheit halber mit dem Kürzel **SuS** versehen. Ebenso stehen die Abkürzungen **RuL** und **Klp** für die häufig zitierten Richtlinien und Lehrpläne (Sek. II) und Kernlehrpläne (Sek. I) (Gymnasium NRW- Sport).

2. ZUR THEORIE DES GEOCACHINGS

2.1 Geocaching – Begriffsbestimmung

Das Geocaching (griechisch *geo* für Erde bzw. Landschaft und englisch *cache* für geheimes Lager/Versteck bzw. *caching* für verstecken) wird in der einschlägigen Literatur und in entsprechenden Internetquellen gemeinhin als eine „moderne Form der Schnitzeljagd bzw. Schatzsuche“ (vgl. Sadewasser, 2004, 14; Gründel, 2000, 14; geocaching.de, 2010) definiert. Teßmer et al. (2004, 7) gehen von einem „Abenteuerspiel“ aus.

Mithilfe geographischer Koordinaten wird der so genannte *Cache* bzw. der *Schatz* gesucht, ein wasserdichtes Behältnis verschiedenster Arten und Größen³, in dem ein Logbuch und einige kleine Tauschgegenstände verwahrt werden. Dieser kann von allen Geocachern, eine große Community, die über die ganze Welt verstreut ist, versteckt werden. Da die Suche nach den Caches internet- und GPS-gestützt ist, werden die oben geschilderten, gängigen Begriffsbestimmungen um Bezeichnungen wie „Hightec“ bzw. „elektronische Schatzsuche“, „Satelliten-Jagd“ oder „Schnitzeljagd reloaded“ erweitert (Marek, 2008; Titus, 2006).

Im amerikanischen Raum, in dem das Geocaching seinen Ursprung hat, zudem große Popularität und Verbreitung findet, ist es gängig, hier von einem Sport zu sprechen. So handelt es auch der amerikanische Autor McNamara (2004, 9) im Rahmen seiner Begriffsbestimmung: „Geocaching is a new, popular sport that relies on using a Global Positioning System (GPS) receiver, the Internet and your powers of observation.“

Die Wortbedeutung gibt bereits eine wesentliche Komponente des Geocachings preis: Das Outdoorerlebnis, auf der offiziellen Homepage *geocaching.com* als der „Hauptreiz beim Geocaching“ titulierte. Ebenso der Comedian und Autor Bernhard Hoecker, seinerseits passionierter Geocacher, verleiht seinem Buch den Untertitel: „Mit Geocaching zurück zur Natur“. So führt die Schatzsuche durch das freie Gelände, oft durch besonders reizvolle Landschaftsumgebungen, vorbei an Natur- und Baudenkmälern hin zu atemberaubenden Aussichtsplattformen.

Schon die kurze Begriffsanalyse verrät den Facettenreichtum des Geocachings: Es vereint das Naturabenteuer, die Entdeckungslust und den damit verbundenen Beobachtungs- und Spürsinn mit modernen technischen Phänomenen, wie dem Internet und seinen virtuellen Schatzkarten, der Geocacher-Webcommunity sowie der GPS- Navigationstechnik.

³ Siehe Abbildungen im Anhang.